



An den Grossen Rat

15.5093.02

BVD/P155093

Basel, 1. April 2015

Regierungsratsbeschluss vom 31. März 2015

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „Rhein“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„In einer Fernsehreportage habe ich erfahren, dass in 18'000 Jahren der Bodensee nicht mehr existiert. Dann ist er voll mit Berggestein. Wie ist die Lage in Basel.

1. Muss in Basel sehr viel aus dem Rhein gebaggert werden, damit er weiterhin für die Schifffahrt befahrbar ist?
2. Beahlt das der Kanton BS zusammen mit dem Kanton BL?
3. Wohin wird das ausgebagerte Gestein, aus Basel, gebracht?

Eric Weber“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. *Muss in Basel sehr viel aus dem Rhein gebaggert werden, damit er weiterhin für die Schifffahrt befahrbar ist?*

In Basel gibt es grundsätzlich kein Problem mit Geschiebeablagerungen. Baggerarbeiten zur Freihaltung der Schifffahrtsrinne sind nur in seltenen Ausnahmen erforderlich.

2. *Beahlt das der Kanton BS zusammen mit dem Kanton BL?*

Auf dem Kantonsgebiet von Basel-Stadt werden die Baggerarbeiten weitgehend durch den Kanton finanziert. Auf der Konzessionsstrecke des Kraftwerks Birsfelden werden diese Arbeiten durch das Kraftwerk bezahlt.

3. *Wohin wird das ausgebagerte Gestein, aus Basel, gebracht?*

Geschiebetrieb ist ein natürlicher Prozess in Fliessgewässern. Aus diesem Grund wird das Baggergut an geeigneter Stelle wieder dem Rhein zurückgegeben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Dr. Guy Morin
Präsident

Marco Greiner
Vizestaatsschreiber